

den wir für zahllose andere Wörter schon lange wandeln. Schließlich muß gerade für dieses Ausgangs-*e* bemerkt werden, daß es für seine Bewahrung oder Abwerfung belanglos ist, ob es ein organisch entwikelter Vertreter früherer vollerer Vokale oder ein jüngerer unorganischer Ansaß ist. So ist z. B. die Endung in Beere, Mühle, Kehle, Weise ebenso neu wie in Türe, und doch wird sie in jenen vier Wörtern stets beibehalten; umgekehrt kann sie selbst dann wegfallen, wenn sie mehr als einen alten Vokal vertritt, wie in heut(e), das für hiutagu = an diesem Tage steht. So immer heutzutage, und bei R. v. Heigel z. B. heut nicht, heut nicht, aber morgen. Dagegen ist es wünschenswert, daß *e* des Zeitadverbs lange zu bewahren, das in ungezierter Prosa außer in fast präpositionaler Verwendung nach Zeitbestimmungen (4 Jahre, Stunden lang) immer zweisilbig erscheint; denn die Sprache hat sich dadurch eine Unterscheidung von dem adjektivischen und hauptsächlich zu Raumangaben dienenden lang ermöglicht, und gegen die seit langem übliche Gestaltung des prädikativen Adjektivs steht in C. F. Meyers Versuchung des Pescara: Laßt Euch die Zeit nicht lange werden.

Das Eigenschaftswort (Adjektivum).

§ 75. **Arten der Adjektiv-Declination.** Jedes Eigenschaftswort entwikelte neben seiner den einfachen Stamm darstellenden unveränderten Form (gut, alt) zugleich die Formen der starken und schwachen Beugung zugleich an sich. Die schwache ist auch hier durch die Endung *-en* gekennzeichnet, die durch alle Fälle außer den Nominativ der Einzahl in allen drei Geschlechtern und den Akkusativ der Einzahl im weiblichen und sächlichen durchgeht (der gute Wein, die gute Frau; das gute Kind). Dagegen ist die starke Adjektiv-Declination nicht die der Substantive, sondern die der mehrgeschlechtigen Fürwörter wie jener, dessen fettgedruckte Endungen man in dem unten angeführten Beispiele¹⁾ alle am daruntergestellten Adjektive wiederkehren sieht.

1) Sing. Nom.	Masf. jen-er alt-er Wein	Fem. jen-e frisch-e Luft	Neutr. jen-es ein rein-es Herz
Gen.	jen-es (gutes Muts)	jen-er frisch-er Luft	jen-es (rein-es Herzens)
Dat.	jen-em mit alte-m Weine	jen-er frisch-er Luft	jen-em mit rein-em Herzen
Akk.	jen-en alt-en Wein	jen-e frisch-e Luft	jen-es ein rein-es Herz.
Mehrzahl aller Geschlechter:	{	Nom.	jen-e alte Weine, reine Herzen
		Gen.	jen-er alter Weine, frischer Lüfte
		Dat.	jen-en alten Weinen, frischen Lüften
		Akk.	jen-e frische Lüfte, reine Herzen.